

s'Glöckl



Gemeindebrief
der Kirchengemeinde
Rheinbischofsheim-Holzhausen-Hausgeret



s'Glöckl – Ausgabe 1 / 2022



Zum Geleit

Liebe Gemeindeglieder,

was für ein eindrucksvolles Titelbild auf diesem „Glöckl“!

Links der kahle Kastanienbaum – ohne jedes Blatt, ohne Blüten oder Knospen. Leblos steht er da, und diese **Leblosigkeit** wird verstärkt durch die anderen kahlen Äste und Zweige, die da ins Bild hineinragen.

Dann das Gerüst. Eisern hält es unsere Kirche umschlungen, **ohne Wärme und** Leben. Kahles Holz und hartes Metall, kälter geht es nicht.

Aber **auf den zweiten Blick** sehen wir: Die Sonne ist gerade aufgegangen, zaghaft noch und doch unwiderstehlich wärmen ihre Strahlen die Steine, tauchen die Kirche in einen lebensfreundlichen Farbton. Und das alles vor einem strahlend blauen Himmel, den kein Wölkchen trübt!

Was für ein **wunderbares Gleichnis in dieser Zeit**: Ja, uns engen die Bauarbeiten und die Kosten ein. Ja, die Pandemie hat zu Kahlstellen im Gemeindeleben geführt. Aber leblos ist unsere Gemeinde nicht geworden.

Wer **genau hinschaut**, nimmt wahr, dass die obere Hälfte des Turms schon vom Gerüst befreit ist. Turmhelm, Glockenstube und Uhr sind schöner als jemals zuvor. Was für ein Kirchturm, mit Sicherheit der schönste im Hanauerland! Er hat wie jeder Turm die Aufgabe, nach oben zu weisen, als Zeigefinger hin zu Gott. Und da stört das Gerüst gar nicht.

Auch das wieder ein Gleichnis: Bei allem Umbauen und Improvisieren, trotz der Pandemie, **wird in den Kirchen nach wie vor Gottes Wort verkündigt**. Es wird getröstet, gedankt, gebetet, gesungen. Wie gut!

Dieses Glöckl erzählt in seinen Beiträgen von unserem nach wie vor pulsierenden **Gemeindeleben**. Unsere große Kirche – ein Segen! Die vielen, die mitfeiern – ein Grund zur Dankbarkeit gegenüber Gott!

Unsere Gemeinde lebt, auch in düsterer Zeit, und ist ein kleines Gleichnis für ein großartiges Geschehen: **Jesu Auferstehung**, die wir an Ostern zwei Tage lang feiern werden.

Gönnen Sie sich ab und zu einen Blick zum Kirchturm und auf sein Gerüst. Und entdecken sie das darin enthaltene österliche Versprechen: **Das Leben siegt!**

Herzliche Grüße, Pfarrer Martin Grab

KURZ und BÜNDIG und WICHTIG

Zwei Mitarbeiterinnen haben zum Ende des Jahres den Dienst in unserer Kirchengemeinde beendet:

Sabine Smith war viele Jahre lang Hausmeisterin in Kirche und Hans-Schwindt-Haus nach dem Rechten. Vieles geschah im Stillen und war doch so unverzichtbar für das Gemeindeleben! Was auch immer zu tun war, Sabine Smith war schnell und hilfreich zur Stelle!

Nina Kruener war zwei Jahre lang als Kirchendienerin in Holzhausen tätig. Im letzten von ihr betreuten Gottesdienst an Heiligabend hat sie die Thomaskapelle eindrücklich geschmückt.

Wir danken beiden für ihre Dienste und wünschen ihnen Gottes Segen für ihre weiteren Wege.

Sehr eindrucksvoll und stark besucht war der **Taizé-Gottesdienst**, den wir am 19. Februar in Hausgereut gefeiert haben. Viele haben vorgeschlagen, dass wir künftig öfter einen Taizé-Gottesdienst feiern. Das werden wir auch tun, und zwar am Samstag, 30. April, um 18 Uhr in der Nikolauskapelle.

Am Pfingstmontag (6. Juni) steht die **Jubiläumskonfirmation** auf dem Programm.

Eingeladen sind alle Konfirmierten der Jahre 1947, 1952, 1957, 1962, 1972 und 1997.

Am Mittwoch, den 27. April, um 18 Uhr wird im Hans-Schwindt-Haus ein **Vorbereitungstreffen** zwischen Pfarrer Grab und den Vertretern der einzelnen Jahrgänge stattfinden.

Wir bitten darum, dass von jedem Jahrgang ein bis zwei Vertreter/innen teilnehmen.

Ein großes Dankeschön erreichte uns aus der Bethel-Stiftung:

Anlässlich der **Bethel-Kleidersammlung** im November kamen bei uns 900 kg zusammen! Auch in diesem Jahr dankten uns die Verantwortlichen in einem sehr netten Brief aus Bethel, stellvertretend für die Menschen, die sich über unsere abgelegten Kleidungsstücke gefreut haben. – Danke an alle, die gut erhaltene Kleidung ausgesucht und gespendet haben.

NEUES vom Kindergarten

Kurz vor dem, von der Politik angeordneten, Pandemieende schlagen im Storchennest die Wellen kräftig hoch.

Wir arbeiten zum Teil mit nicht einmal mehr 50 % des Personals. Aber auch etliche Kinder und Eltern sind positiv. Das bringt wenig Freude und ist enorm anstrengend für alle Beteiligten. Zum Glück erhalten wir von unserem Träger Pfr. Grab, aber auch aus der Elternschaft viel Verständnis und Unterstützungsangebote. So richtet uns z.B. Elternbeirätin Jana Wacker wöchentlich über 200 Tests, die wir den Kindern als Wochenration für die Testung dreimal pro Woche verteilen müssen. Renate Kimmer-Hurst sowie Katrin Komann helfen außerdem bei der Bewältigung des Geschirrbergs nach Erkrankung unserer Küchenfee. Vielen Dank dafür!!

Wie gelegen kommt uns da die Faschingszeit, die uns ein wenig vergessen lässt und zumindest unseren Kindern Ausgelassenheit beschenken darf.



Wir freuen uns schon kräftig auf die angekündigten Bischemer Narren, die uns am Schmutzigen Donnerstag eine kleine Abwechslung bieten und mit uns im Hof in gebührendem Abstand ein wenig närrisch sind.



Es bleibt uns nur zu hoffen, dass die Zeiten besser werden. Wir wünschen Ihnen und uns allen Gesundheit.



Herzlichst

Ihr Storchennestteam!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon! Er muss wohl. Als Simon das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Das schwere Ding fühlt sich



leicht an. Als hätte er mehr Kraft als sonst. Der Verurteilte sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich bin Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine klebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Humpelfuß

Frühlingsspiel: Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eierkartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



WELTGEBETSTAG 2022 – England, Wales, Nordirland

Frauen aus England, Wales und Nordirland gestalteten diesen Weltgebetstag und luden uns ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Wir erfuhren an diesem Abend, wie Frauen in diesen Ländern leben, die fast in unserer Nachbarschaft liegen.



Von der schottischen Grenze im Norden bis zum Ärmelkanal mit der Atlantikküste, bietet England liebliche Landschaften, wunderschöne Gärten und verträumte Orte genauso wie pulsierende Städte und eine Vielzahl an Burgen, Schlössern und Palästen.

In **Wales** leben gerade mal 3 Millionen Menschen. Es ist ländlich geprägt, von Bergen umgeben und einer rauen Küste begrenzt, es er-

streckt sich über eine Fläche von 20.735 km². In Wales leben dreimal mehr Schafe als Menschen, nämlich 10 Millionen.

In **Nordirland** leben knapp 2 Millionen Menschen. Grüne Wiesen, zahlreiche Seen und Flüsse, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten mit wunderschönen Sandstränden sind typisch für Nordirland. Es erstreckt sich über eine Fläche von 13.843 km², die Hauptstadt ist Belfast.

Die einzelnen Landesteile sind geprägt von kulturellen Besonderheiten, unterschiedlichen Dialekten sowie Sprachen und verfügen über eigenständige Regionalparlamente.

Der christliche Glaube kam im ersten Jahrhundert mit den Römern nach Britannien, war zunächst aber unbedeutend. Erst im 4. Jahrhundert verbreitete sich das Christentum. Die **Church of England** wurde 1534 gegründet, als König Heinrich VIII. mit Rom brach, weil der Papst seiner Scheidung im Wege stand.

Er erklärte sich selbst zum Kirchenoberhaupt, ein Titel, den die englischen Monarchen bis heute tragen.

England verbinden wir – gerade in der jüngsten Vergangenheit - mit dem Brexit oder mit Queen Elisabeth, Irland mit den blutigen Auseinandersetzungen vor etlichen Jahren. Aber dass Frauen gerade dort in Europa auch heute noch mit Armut, Gewalt und Diversität zu kämpfen haben, daran haben wir bisher eher nicht gedacht.

„Zukunftsplan Hoffnung“,

das ist mehr als ein Titel, es soll uns ein Wegweiser sein, die Wege aus der Krise weltweit mitzugestalten. Zukunftsplanung ist in den vergangenen beiden Jahren etwas aus der Mode gekommen - weil Pläne sowieso immer wieder umgeworfen werden mussten. In Zeiten der Pandemie kann man den Eindruck gewinnen, dass nur noch schlechte Vorhersagen Gehör finden. Und vor allem jetzt ist das Thema Zukunft und Hoffnung aktueller denn je für uns. Wir werden jeden Tag mit schrecklichen Kriegsbildern

konfrontiert und gleichzeitig mit dem Wunsch, den Menschen, die noch in der Ukraine leben oder schon von dort geflohen sind, Hoffnung und Zukunft zu geben.



Wir wurden an diesem Abend aber auch aufgefordert darüber nachzudenken, in unseren eigenen Gemeinden zu schauen, wo es bei uns Armut oder Bedürftigkeit gibt, häusliche Gewalt oder Menschen mit Beeinträchtigungen. Haben wir als Gemeindemitglieder Möglichkeiten, ihnen unterstützend zu begegnen?

Das Thema des diesjährigen Weltgebetstages „Zukunftsplan Hoffnung“ wird uns nach dem 4. März 2022 sicher noch lange beschäftigen.

Ihr/Euer WGBT-Team

KONFIRMATION

„So freue dich junger Mensch in deiner Jugend und lass dein Herz
guter Dinge sein in deinen jungen Tagen.“

(Prediger 9,11)

Einsegnungsgottesdienst am 15. Mai 2022, 09.30 Uhr

Konfirmiert werden in diesem Jahr:



Oben v. l.: Emilia Kaiser (HG), Leon Lacker (HG), Zoe Kautz (RB),
Hannah Friedel (RB), Julian Dammasch (HH), Emely Tragner (RB)

Unten v. l.: Lilly Schwerwitz (RB), Aaron Stein (HG), Emma Beik (RB),
Maximilian Oestreich (RB), Carolin Rauch (RB)

Voranzeige Konfirmation 2023
Anmeldung am Mittwoch, den 01. Juni 2022, 18 Uhr
Konfirmationsgottesdienst am Sonntag, 07. Mai 2023, 9.30 Uhr

STAND DER KIRCHENSANIERUNG

Nachdem die Dachdecker- und Steinmetzarbeiten am Kirchturm Mitte Dezember zum Abschluss gekommen waren, traten im Januar und Februar die Gerüstbauer in Aktion:

Das Turmgerüst wurde um mehr als die Hälfte abgebaut und mittlerweile um das komplette Langhaus herum bis zur Traufhöhe hochgebaut. Auch die völlig sanierten Ziffernblätter wurden in dieser Umbauphase wieder installiert.



VON HERZEN DANK unseren vielen Spenderinnen und Spendern!

Wenn auch Sie uns bei der Kirchensanierung unterstützen wollen:

Nutzen Sie bitte unsere auf der letzten Seite angegebene Bankverbindung und vermerken Sie als Verwendungszweck: „Kirchensanierung“.

Haben Sie vielen herzlichen Dank im Voraus!

INTERVIEW zur Corona-Lage

(Dieses Interview führte die „Acher-Rench-Zeitung“ Ende Februar mit Pfr. Grab).

Herr Pfarrer Grab, inwieweit hat das Gemeindeleben unter der mittlerweile zweijährigen Pandemie gelitten?

- *Die Gruppen und Kreise konnten sich nicht mehr treffen.*
- *Was auch deutlich einbrach, waren Taufen und Trauungen.*
- *Mir persönlich fehlen die Hausbesuche bei Gemeindegliedern. Telefonieren kann einen persönlichen Besuch nicht ersetzen.*

Manches ist weitergegangen: Besuchsdienst, Konfirmanden- und Religionsunterricht. Der Kirchengemeinderat konnte die Gemeinde mit klugen Beschlüssen durch die Pandemie steuern. Unser Kindergarten konnte dank einer fantastischen Leitung und einem ebenso fantastischen Team bis heute Schließungen vermeiden. Und es musste bis heute nicht ein Gottesdienst ausfallen.

Kehren die Gottesdienstbesucher nach all den Beschränkungen überhaupt wieder in die Kirchen zurück?

*Es sind noch nicht alle zurück. Aber ich beobachte mit Freude, dass immer wieder auch Menschen in unsere Gottesdienste kommen, die vorher nicht oder nur sehr selten da waren. Der Gottesdienstbesuch hat **eher zugenommen**. Vielleicht weil die Gottesdienste jetzt kürzer, elementarer und vielfältiger geworden sind.*

Soll alles wieder so werden wie vor der Pandemie?

Nein! Wir haben viel Neues entdeckt und kreierte durch die Pandemie, zum Teil große Schätze, und an denen halten wir fest. Zwei Beispiele:

a) *Unsere große Kirche war seit Jahrzehnten **bestuhlt** wie ein Konzertsaal - mit 240 gerade ausgerichteten Stühlen. Wie soll da im Gottesdienst Atmosphäre aufkommen? Ausgerechnet durch die Corona-Bestimmungen haben wir nun eine äußerst kreative und kommunikative Stuhlanordnung, die allen sehr zusagt.*

b) *Wir haben **neue Gottesdienstformen** entdeckt: den eigenen Taufgottesdienst sonntagvormittags; den Taizé-Gottesdienst in der ganz besonderen Atmosphäre; oder die Christvesper an Heiligabend in der Thomaskapelle statt im Bürgerhus.*

Welche Erkenntnisse ziehen Sie aus den vergangenen Monaten?

a) Das **Interesse an geistlichem Input** ist deutlich größer als vermutet. Es wird gerne von einer Krise des Glaubens in unserer Zeit geredet. Vielleicht liegt das Problem darin, dass unsere Landeskirche die Krise herbeiredet, weil es ihr an Selbstbewusstsein und anscheinend auch an Gottvertrauen fehlt.

b) Viele Kirchengemeinden haben **Gottesdienste ins Netz** gestellt. Das ist eine hervorragende Idee, wenn man/frau es technisch drauf hat. Aber es gab nicht wenige Youtube-Clips, bei denen ich mir dachte: "Schuster, bleib bei deinem Leisten." Daher haben wir beschlossen, nur dann etwas ins Netz zu stellen, wenn es technisch professionell ist. Bis dahin tröste ich mich damit, dass ein Gottesdienst in Präsenz den unschätzbaren Vorteil hat, dass wir Gemeinschaft erleben. Die fühlt sich nur in analoger Form wirklich echt an.

c) Dritte Erkenntnis: **Konfirmandenunterricht** geht digital nicht. Auf den Konfirmandenjahrgang 20/21 hatte ich mich riesig gefreut: eine sehr nette, bunt gemischte Gruppe. Dann kam der Lockdown. Per WhatsApp Kontakt zu halten, war viel zu wenig. Der digitale Konfirmandenunterricht scheiterte daran, dass fast die Hälfte dies technisch nicht hinbekam. Und als alles wieder in Präsenz möglich war, mussten wir die Gruppe aus Abstandsgründen aufteilen. So konnte bis zur Konfirmation sich keine Gemeinschaft entwickeln. Schade, diesen 18 jungen Menschen hat Corona vieles kaputtgemacht, sie tun mir leid. – Künftig werde wir uns im Fall der Pandemie draußen treffen und etwas miteinander erleben - Möglichkeiten gibt es mehr als genug.

Ist 3G bei Gottesdiensten eine Einschränkung der Glaubensfreiheit?

Ich halte die Zugangsbeschränkung für Gottesdienste nicht nur vertretbar, sondern **notwendig!** Wir haben im KGR bereits im November die 3G-Regel beschlossen, weil uns die Vorgaben unserer Landeskirche nicht sicher genug erschienen. Wohlgermerkt: 3G, damit niemand ausgeschlossen wird.

Wer sich nicht impfen lassen WILL (für mich nach wie vor nicht nachvollziehbar), muss sich aus **Verantwortung gegenüber den Anderen** dann mindestens testen lassen. Es hat sich bis heute niemand darüber beschwert - aber viele, viele Gottesdienstbesucher haben uns rückgemeldet, dass sie 3G in Ordnung finden und sich bei uns sicher fühlen. Und so soll es auch weiterhin bleiben.

TROTZ CORONA: DIE KIRCHENGEMEINDE LEBT!



Kindergottesdienstkinder und Eltern basteln Adventskränze.



Gut angekommen - der Advents- und Weihnachtsgruß am Hofgut.



Unser eindrucksvoller Weihnachts-Altarraum, hier nach dem Gottesdienst am Silvesterabend.



Nikolaus im Kindergarten, geboostert und getestet



Große Resonanz – Taizé-Gottesdienst am 19. Februar/Hausgereut

OSTERNACHTSFEIER



Herzliche Einladung
zur

Osternachtsfeier

am 17. April 2022

um 6 Uhr

in der Nikolauskapelle Hausgereut

Nach zwei Jahren „ohne“ wollen und werden wir in diesem Jahr wieder die **Osternacht feiern**, am Ostersonntag frühmorgens um 6 Uhr in Hausgereut.

Da die Art und Weise, wie wir diesen beeindruckenden Gottesdienst feiern werden, sehr stark von der Zahl der Mitfeiernden abhängt, bitten wir Sie in diesem Jahr, sich per Telefon oder Mail im Pfarramt **anzumelden**.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 8. April.

Zum Gedenken an Pfarrer Dr. Dr. Eugen Wölfle

Am 15. Februar ist der frühere Rheinbischofsheimer **Pfarrer Dr. Dr. Eugen Wölfle** im Alter von 87 Jahren verstorben.

Eugen Wölfle war von 1963 bis 1973 Pfarrer in unserer Kirchengemeinde. Auch über diese Zeit blieb er seiner alten Gemeinde bis zuletzt verbunden. „Er war mit dem Herzen immer noch in Rheinbischofsheim“, sagte seine jüngste Tochter Christiane im Gespräch mit Pfarrer Grab.

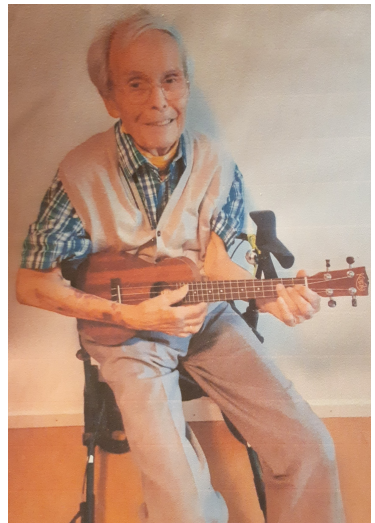
Vielen Gemeindegliedern ist Pfarrer Wölfle in **bleibender Erinnerung** durch seine Gottesdienste, durch viele Amtshandlungen, den Religions- und Konfirmandenunterricht sowie vor allem durch zwei segensreiche Tätigkeiten:

Zum einen hätte es ohne ihn kein **Gemeindehaus** gegeben. Generationen haben sich hier in 56 Jahren getroffen, und mit Recht hat die Gemeindeleitung an diesem Gebäude auch dann noch festgehalten, als die Landeskirche es durch einen Alternativbau ersetzen wollte. Was wir an diesem Gebäude haben, hat uns die Pandemie zusätzlich noch einmal vor Augen geführt.

Zum anderen waren es **Freizeiten**, die Pfarrer Wölfle immer wieder durchführte, die für alle Teilnehmenden erschwinglich waren und die bei allen, die mit ihm unterwegs waren, bis heute noch in bester Erinnerung sind.

Am 19. März wird Eugen Wölfle in Stegen beigesetzt. Am Vorabend werden wir nach dem Abendläuten für ihn das **Scheidzeichen** läuten.

In Würdigung der großen Verdienste von Pfarrer Wölfle, hat der Kirchengemeinderat beschlossen, den kleinen Saal des Gemeindehauses in „**Eugen-Wölfle-Saal**“ umzubenennen.



(Foto: Dr. Christina Wölfle)

Wir haben Abschied genommen

B
E
S
T
A
T
T
U
N
G
E
N

- 26. Nov** **Lina Brenek geb. Schneider**, Rheinb'heim, 93 Jahre
„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“
(Johannes 15,5)
- 26. Nov** **Liesel Zimmermann geb. Waag**, Rheinb'heim, 90 Jahre
„Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.“ (Matthäus 5,8)
- 20. Dez** **Gerda Büches geb. Hauß**, Rheinbischofsheim, 88 Jahre
„Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“ (Psalm 37,5)
- 05. Jan** **Rotraud Baldamus-Spieker**, Achern, 92 Jahre
„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein.“
(Offenbarung 21, 5)
- 07. Jan** **Helmut Schwarz**, Holzhausen, 89 Jahre
„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“
(Prediger 3,1)
- 12. Jan** **Friedrich Zimpfer**, Rheinbischofsheim, 88 Jahre
„Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“ (Psalm 37,5)

14. Jan **Ernst Hetz, Holzhausen, 91 Jahre**

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ (Psalm 119,105)

19. Jan **Luise Hügel geb. Hauss, Rheinbischofsheim, 92 Jahre**

*„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“
(Johannes 15,5)*

11. Feb **Lotte Paulus geb. Schneider, Rhein'heim, 80 Jahre**

*„Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“
(Joh. 13,35)*



Unser Glöckl wird unterstützt von...

info@dehn-bau.de
www.dehn-bau.de

Dehn Bau GmbH



Neubau • Umbau • Kanalarbeiten
Außenanlagen • Altbausanierung

Salmengrundstr.1 • 77866 Rheinau-Freistett • 07844 - 72 18



Glas Porzellan Geschenke Eisenwaren Werkzeuge

Hauptstr. 227, 77866 Rheinau-Rheinbischofsheim
Telefon: 07844-1265 e-mail: info@zumkeller-rheinau.de

Kaminbau - Lasch

77866 Rheinau

Telefon (07844) 365 • info@kaminbau-lasch.de

Baubüro Karlsruhe (0721) 9 55 30 43

www.kaminbau-lasch.de



Unser Glöckl wird unterstützt von...



KOMMUNIKATION
FERNSEHEN
COMPUTER

Rheinstraße 23
77866 Rheinau-Freistett
Telefon 07844.1465
Fax 07844.47419



- GERÄTEKUNDENDIENST ● ELEKTROINSTALLATIONEN
- GERÄTE
- SAT - ANTENNENANLAGEN
- KÜCHEN: BERATUNG, PLANUNG, MONTAGE



in Ihrem Elektro-Fachgeschäft

Helmut Faulhaber

Lichtenberger Str. 60
77866 Rh-Rheinbischofsheim
Telefon: 07844/7485 - Fax 07844/4561




Nähe ist einfach.

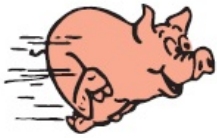


sparkasse-kehl.de

Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.



Sparkasse Hanauerland



Metzgerei & Partyservice

Saier

Schloßplatz 1

77866 Rheinau-Rheinbischofsheim

Telefon: 07844-1247

Fax: 07844-912104

www.metzgerei-saier.de

RUHSI

MÖBELZULIEFERTEILE

Hinweis

Im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Rheinbischofsheim werden regelmäßig Amtshandlungsdaten sowie Ehejubiläen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit deren Veröffentlichung nicht einverstanden sind, können Sie Ihrem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch für die Zukunft zurückziehen. Teilen Sie bitte auch dieses schriftlich mit.

Rätselhafte Abkürzungen“, Auflösung:

| | | |
|------|----------------|---|
| 2 | R a e F | <i>Räder am Fahrrad</i> |
| 11 | S in einer FM | <i>Spieler in einer Fußballmannschaft</i> |
| 29 | T h d F i e SJ | <i>Tage hat der Februar in einem Schaltjahr</i> |
| 32 | K in einem SB | <i>Karten in einem Skatblatt</i> |
| 64 | F a e SB | <i>Felder auf einem Schachbrett</i> |
| 5 | F a e H | <i>Finger an einer Hand</i> |
| 16 | BL hat D | <i>Bundesländer hat Deutschland</i> |
| 60 | S s e M | <i>Sekunden sind eine Minute</i> |
| 3 | W a d ML | <i>Weise aus dem Morgenland</i> |
| Alle | W f n R | <i>Wege führen nach Rom</i> |



Krone, Kochlöffel, Hase, Regenbogenstraße, Wassermelone

Treffpunkt Gottesdienst

| | | | |
|-----------|---------|----|---|
| 13. März | 10.00 h | RB | Gottesdienst (Pfr. Martin Grab) |
| 20. März | 10.00 h | HG | Gottesdienst (Pfr. Martin Grab) |
| 27. März | 10.00 h | RB | GD mit Totengedenken der Vereine (Pfr. Grab) |
| 03. April | 10.00 h | HH | Gottesdienst (Pfr. Martin Grab) |
| 10. April | 10.00 h | RB | Gottesdienst (Prädik. Renate Kimmer-Hurst) |
| 14. April | 19.00 h | HG | GD zum Gründonnerstag (Pfr. Martin Grab) |
| 15. April | 10.00 h | RB | GD zum Karfreitag (Pfr. Martin Grab) |
| 17. April | 06.00 h | HG | Osternacht (Pfr. Martin Grab + Team) |
| 18. April | 10.00 h | RB | Ostergottesdienst + Taufen (Pfr. Martin Grab) |
| 24. April | 10.00 h | HG | Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Martin Grab) |
| 30. April | 18.00 h | HG | Taizé-Gottesdienst (Pfr. Martin Grab) |
| 08. Mai | 10.00 h | RB | Gottesdienst (Prädik. Renate Kimmer-Hurst) |
| 15. Mai | 09.30 h | RB | Konfirmation + AM (Pfr. Martin Grab) |
| 22. Mai | 10.00 h | RB | Gottesdienst (Pfr. Martin Grab) |
| 26. Mai | 10.00 h | FS | Hanauerland-Gtd. (Pfr. H. Kratzeisen) |
| 29. Mai | 10.00 h | RB | Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Martin Grab) |
| 05. Juni | 10.00 h | HG | Pfingst-Gottesdienst (Pfr. Martin Grab) |
| 06. Juni | 10.00 h | RB | Konfirmationsjubiläum (Pfr. Martin Grab) |
| 12. Juni | 10.00 h | HG | Gottesdienst (Prädik. Renate Kimmer-Hurst) |
| 19. Juni | 10.00 h | HH | Gottesdienst (Prädik. Renate Kimmer-Hurst) |

RB = Rheinbischofsheim, Ev. Kirche

HH = Holzhausen, Thomaskapelle

HG = Hausgereut, Nikolauskapelle

FS = Freistett

Vom Einzug nach Jerusalem bis zur Auferstehung



Was für ein Bild!

Palmsonntag – Gründonnerstag – Karfreitag – Ostern.

Die Kernpunkte unseres christlichen Glaubens finden wir auf dieser Zeichnung eindrucksvoll zusammengefasst: tiefgehende Geschichten, wir können sie nachgehen – und uns auf Ostern freuen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Karwoche – und vor allem ein frohes Osterfest!

Wie Sie uns erreichen...

| | | |
|----------------------------|--|---------------------------------------|
| Pfarrer Martin Grab | Kirchstr. 11 | Tel. 07844-1237 dmgrab@t-online.de |
| Pfarramt | Di: 16-17.30 Uhr | Tel. 07844-1237 |
| Saskia Francken | Mi+Do: 9-11 Uhr | Fax 07844-2090 |
| | Email: rheinbischofsheim@kbz.ekiba.de | |
| | Homepage: www.ev-kirche-rheinbischofsheim.de | |
| Kirchendiener/innen | | |
| HG + HH | Renate Kimmer-Hurst | |
| RHB | Simon Grab | |
| Organistin | Tatjana Schlegel | |
| Kindergarten | Leiterin Katja Junker | Tel. 07844-7212 |
| Hort | | Tel. 07844-9147750 |
| Sozialstation | Kehl | Tel. 07851-841700 |
| Telefonseelsorge | Bundesweit, kostenfrei | Tel. 0800-1110111 |

Impressum:

Das „Glöckl“ wird vierteljährlich allen evangelischen Haushalten in Rheinbischofsheim, Hausgereut, Holzhausen kostenlos zugestellt. Bei Druckkosten von etwa 2000 Euro jährlich freuen wir uns über Spenden auf das Spendenkonto der evang. Kirchengemeinde (**Sparkasse Hanauerland Kehl, IBAN: DE 7266 4518 6200 0625 0675**).

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist mit dem Redaktionsteam das Evang. Pfarramt Rheinbischofsheim, Kirchstrasse 11, 77866 Rheinbischofsheim.

Redaktion: Pfr. Martin Grab (verantwortlich), Kirchstr. 11, Tel.: 07844-1237,
Sabine Bliss, Saskia Francken.

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher